

Tolle Performance der HFV-Vertreter bei den NFV Ü-Meisterschaften

Condor und Reinbek für Deutsche Meisterschaft qualifiziert

Am 26. August fanden im niedersächsischen Melbeck die Norddeutschen Meisterschaften der Ü32-, Ü40- und Ü50-Herren statt. Die HFV-Vertreter erspielten erstklassige Ergebnisse.

Der SC Condor und die TSV Reinbek konnten sich für die Deutschen Meisterschaften und Berlin vom 13. – 15. Oktober 2023 qualifizieren. Für die DM hatten sich auch die Ü32-Frauen vom Verein Nordlichter aus Nordstedt am 10. Juni bei den NFV-Meisterschaften qualifiziert

Bei den Ü32-Teams konnte Condor den Sieg erringen. Vizemeister wurde HTB. Condor und HTB trennten sich im Gruppenspiel mit 0:0. Am Ende hatte Condor 10 Punkte und HTB 8 Punkte als Zweiter.
Ü32: 1. Platz SC Condor; 2. Platz HTB.



Sportgalerie Sawert

Die TSV Reinbek wurde Norddeutscher Ü50-Meister 2023



Sportgalerie Sawert

Der SC Condor wurde Norddeutscher Ü32-Meister 2023

In der Kategorie Ü40 unterlag der SC Victorias im Finale knapp mit 0:1 gegen Fortuna Sachsenross Hannover und verpasste damit den Sprung zur DM nach Berlin. TSV Sasel belegte Platz 5.
Ü40: 2. Platz SC Victoria; 5. Platz TSV Sasel

Die Ü50-Konkurrenz gewann die TSV Reinbek. Im Finale gegen SG Melsdorf/Wik/Altenholz/In. Türk Kiel gab es einen 3:2-Sieg. Im Spiel um Platz 3 unterlag Victoria Eintracht Nordhorn mit 0:1
Ü50: 1. Platz TSV Reinbek; 4. Platz SC Victoria

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Fußballfest am 3. September in Elmshorn

Sport spricht alle Sprachen

Der Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V. und der Hamburger Fußball-Verband e.V. veranstalten unter dem Motto „Sport spricht alle Sprachen“ gemeinsam ein Fußballfest auf dem Vereinsgelände des EMTV in Elmshorn. Auch HFV-Präsident Christian Okun wird vorbeischaun. Vereinsvertreter*innen sind zum Austausch mit Vertreter*innen des HFV herzlich eingeladen.

Wann? 3. September 2023 ab 10 Uhr
Wo? Koppeldamm 1, 25335 Elmshorn

Neben dem Austausch wird ein Turnier für verschiedene Jahrgänge stattfinden. Zusätzlich wird für ein buntes Rahmenprogramm (DFB-Mobil, Hüpfburg, etc.), Verpflegung und Musik gesorgt. Der EMTV und der Hamburger Fußball-Verband freuen sich auf ein schönes Fußballfest, spannende Gespräche und viele



Besucherinnen und Besucher vor Ort auf der Vereinssanlage des EMTV Elmshorn. Fragen gerne per E-Mail an Murat Yilmaz (Integrationsbeauftragter) oder Falk Schiller (Verantwortlich für den Bereich soziale und gesellschaftliche Verantwortung) richten:

murat.yilmaz@hfv.de
falk.schiller@hfv.de

Tag des Mädchenfußballs am 9. September beim FSV Geesthacht

Bringt eure Freundin mit und kommt vorbei!

Am Samstag, 09.09.2023 findet von 14-18 Uhr der Tag des Mädchenfußballs auf der Sportanlage Berliner Straße 62 in Geesthacht statt. Der FSV Geesthacht lädt hierzu alle fußballbegeisterten Mädchen der Jahrgänge 2012 bis 2016 ein. Ein buntes Rahmenprogramm wartet auf euch, eure Töchter und deren Freundinnen.

- ab 14 Uhr: DFB-Paule-Fußballabzeichen, Torwandschießen, Fußball-Golf und Minispielfelder zum Kicken
- 14:30 Uhr Schnuppertraining für alle Mädchen der Jahrgänge 2015/16
- 16:00 Uhr Schnuppertraining für alle Mädchen der Jahrgänge 2012/13/14

Für das leibliche Wohl (Kaffee, Kuchen & Co.) ist gesorgt. Bitte kommt in sportlicher Kleidung. Es ist keine Anmeldung nötig. Die ersten 50 Mädchen erwartet ein Willkommensgeschenk. Für Fragen oder weiteren Informationen meldet euch gerne bei den Trainerin-

nen der Geesthachter Mädels Bea Bröcker und Annika Hüller unter fsv.maedchen@mail.de oder 01798332812 (Annika).

Wir freuen uns auf euch!



Tag des Mädchenfußballs

„NICHT OHNE MEINE MÄDELS“

Sa, 09.09.2023 - FSV Geesthacht



Ein neuer „Defi“ kann Leben retten

HFV-Partner HERZKönig Medizintechnik GmbH übergab einen neuen Defibrillator an den HFV

Im Rahmenprogramm der Jugendfußball-Saisonöffnung des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) wurde ein neuer Defibrillator vom HFV-Partner HERZKönig für den Außenbereich an der HFV-Sporthalle angebracht. In einem beheizten alarmgesicherten Wandschrank von Rotaid AED Cabinets ist ein AED Lifepak CR 2 mit Ersthelferset untergebracht.

HERZKönig-Vertreter Torben Haase sagte: Wie die meisten Leute aus der Fußballszene sich an den Fall Christian Eriksen aus Dänemark erinnern, ist das Thema Herzstillstand ein Thema. Das Thema wird immer präsenter, sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport. Um da vorzubeugen, damit man schnell handeln kann, haben wir dem Hamburger Fußball-Verband diesen Außen-Defibrillator mit dem Namen LIFEPAK CR 2 übergeben.“

HFV-Präsident Christian Okun sagte: „Mit zwei Defibrillatoren im Innen-Bereich und dem neuen Gerät im Außenbereich sind wir voll handlungsfähig, hoffen aber, dass die Geräte im besten Fall nie zum Einsatz kommen müssen! Im Idealfall sollte jeder Verein so einen Defibrillator auf seinem Gelände haben.“

Ansprechpartner für Vereine ist Torben Haase (Vertrieb, HERZKönig Medizintechnik GmbH)
Mobil: +49 151 576 640 93;
E-Mail: Torben.Haase@HERZKoenig.com



Foto Gettschat

Der Wandschrank von Rotaid AED Cabinets mit dem AED Lifepak CR 2 mit Ersthelferset



Foto Gettschat

Freuten sich über den neuen Defibrillator (v. lks.): HFV-Verbandstrainer Stephan Kerber, HERZKönig-Vertreter Torben Haase und HFV-Präsident Christian Okun

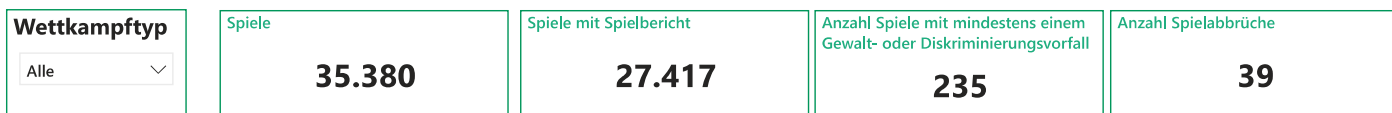
DFB veröffentlicht das 9. Lagebild des Amateurfußballs

Der Deutsche Fußball-Bund veröffentlichte am 28. August 2023 das 9. Lagebild des Amateurfußballs in Deutschland. Seit der Saison 2014/15 lässt der DFB auf Grundlage des Spielberichts der Schiedsrichter*innen jährlich ermitteln, wie es mit Blick auf Gewalt und Diskriminierung um die Lage des Amateurfußballs in Deutschland bestellt ist.

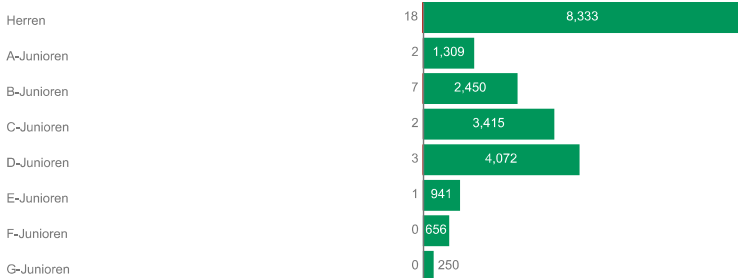
„Das Lagebild des Amateurfußballs wird ermöglicht durch eine kollektive Kraftanstrengung des DFB, der rund 53.000 Schiris sowie der 21 DFB-Landesverbände“, sagt Ronny Zimmermann zu den heute veröffentlichten Zahlen. Der 1. DFB-Vizepräsident fungiert im 14-köpfigen DFB-Präsidium als Repräsentant des Amateurfußballs und des Schiedsrichter*innenwesens. „Das Lagebild hat sich zu einem wichtigen Indikator für die Stimmung auf den Plätzen entwickelt. Es ermöglicht einen Überblick jenseits der Einzelfälle und Sachlichkeit statt verständlicher Emotionen“, sagt Zimmermann weiter. „Für eine wirksame Prävention braucht es als ersten Schritt eine solide Datenbasis. Über ein solches Monitoring verfügt der Fußball.“ Zimmermann sagt weiter: „Jenseits aller Statistiken

müssen wir zunächst festhalten, dass in der zurückliegenden Saison ein Mensch sein Leben verloren hat. Das muss endgültig ein Warnsignal für alle im Fußball sein, gleichgültig welche Rolle man im Sport einnimmt, ob Trainer, Betreuer, Spieler, Zuschauer oder Funktionär. Tatsächlich kann überall und jeden Tag etwas Schlimmes geschehen, daher müssen wir alle aufmerksamer und wacher werden und negativen Entwicklungen frühzeitig entgegenzutreten“.

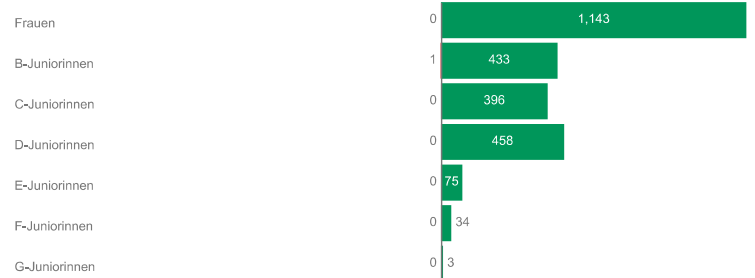
Der Tod eines 15-jährigen Berliner Jungen hatte im Mai Fußball-Deutschland schockiert. Der Juniorenspieler des JFC Berlin war bei einem internationalen Jugendturnier in Frankfurt attackiert worden und im Krankenhaus seinen Hirnverletzungen erlegen. Tatverdächtig ist ein 16-jähriger französischer Fußballer des FC Metz. „Der Tod Pauls hat uns zutiefst erschüttert und macht uns alle bis heute betroffen. Fußball ist und bleibt dennoch vor allem ein Ort der Begegnung und ein Platz des friedlichen und respektvollen Miteinanders“, so Ronny Zimmermann „aber damit das so bleibt, müssen wir unsere gemeinsamen Anstrengungen ausbauen.“



Spielabbrüche nach Mannschaftsart (männlich ohne Senioren) und Gesamtzahl der Spiele mit abgeschlossenem Spielbericht



Spielabbrüche nach Mannschaftsart (weiblich ohne Seniorinnen) und Gesamtzahl der Spiele mit abgeschlossenem Spielbericht



Anzahl Spiele, bei denen mindestens ein Gewaltvorfall gemeldet wurde

144

Anzahl Spiele mit mindestens einem Diskriminierungsvorfall

87

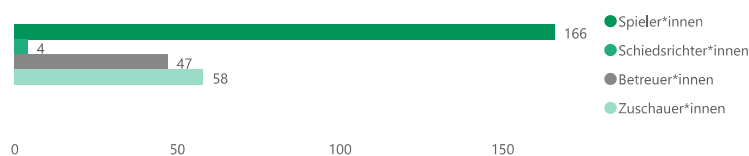
Anteil Spiele mit Gewalt- oder Diskriminierungsvorfall

0,86 %

Anteil Spiele mit einem Spielabbruch

0,14 %

Anzahl der Spiele, bei denen die genannten Gruppen als Beschuldigte gemeldet wurden



Anzahl der Spiele, bei denen die genannten Gruppen als Geschädigte gemeldet wurden





In der Saison 2022/23 wurden 961 Fußballspiele wegen eines Gewalt- oder Diskriminierungsvorfalles abgebrochen. Damit liegt die Zahl der Spielabbrüche weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Allein in den Altersstufen D-F-Junioren kam es zu 126 Spielabbrüchen. In der zurückliegenden Saison wurden 1.428.657 Spiele ausgetragen und 1.234.154 durch einen abgeschlossenen Spielbericht erfasst.

Mit einer Spielabbruchsquote von 0,08 Prozent liegt der Wert genauso hoch wie in der Saison 2021/22, als weniger Spiele ausgetragen wurden. Während der Saison 2021/22 waren 911 Spiele abgebrochen worden. In den Saisons vor der Pandemie war es zu deutlich weniger Spielabbrüchen gekommen, nämlich zu 672 (Saison 2016/17) und 667 Spielabbrüchen (Saison 2017/18). Im Lagebild Eingang finden die Spielklassen der Landes- und Regionalverbände, also alle Spielklassen unterhalb der 3. Liga.

Auf den Amateurplätzen kam es während der vergangenen Saison zu 6.224 Vorkommnissen (0,5 Prozent aller Spiele mit einem abgeschlossenen Spielbericht), davon 3.907 Gewalt- (0,31 Prozent) und 2.679 Diskriminierungsvorfällen (0,21 Prozent). Bei 4.116 Spielen wurde ein/e Spieler*in als Beschuldigte/r gemeldet. Bei 1.191 Spielen wurde ein/e Betreuer*in als Beschuldigte/r gemeldet und bei 2.200 Spielen ein/e Zuschauer*in. Bei 2.680 Spielen wurde ein/e Schiedsrichter*in als Geschädigte/r gemeldet, bei 3.496 Spielen ein/e Spieler*in. Bedenkt man, dass auf dem Feld in den unteren Klassen nur ein/e Schiedsrichter*in steht, sind die Schiris in der Geschädigten-Gruppe massiv überrepräsentiert.

Für 2023 hat der DFB das "Jahr der Schiris" ausgerufen, in dem etwa die "Schiri Toolbox" („Alles, was ein Verein braucht, um mehr Schiedsrichter*innen anzuwerben“), das Lehrvideo "Schiris gegen Diskriminierung" mit Deniz Aytekin oder das Gastspiel von Bundesligaprofis als Schiedsrichter in der Bezirksliga für mehr Neueinsteiger*innen werben. Mit dem "Jahr der

Schiris" sollen auch die aktiven Schiedsrichter*innen gewürdigt und damit gegen die "Dropout-Quote" angegangen werden. Als Maßnahme zur Prävention von Gewalt- und Diskriminierung im Fußball sticht die Einrichtung von Anlaufstellen für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle in allen 21 Landesverbänden heraus. Wem etwas zustößt, der kann sich hier Beratung oder auch konkrete Hilfe holen. Darüber hinaus gibt es auf Ebene der DFB-Landesverbände unzählige weitere Präventionsprojekte.

Einzelne Landesverbände haben begonnen, die Zahlen auch qualitativ zu gewichten. So kam es in der Hinrunde in Württemberg zu neun Gewaltvorfällen, darunter aber auch Vorgänge wie leichtes Schubsen und Stoßen. Oft ist die Vorstellung, was einen Gewaltvorfall ausmacht, schlimmer als es die Wirklichkeit hergibt. Für eine Steigerung der Datenqualität des Lagebilds wäre ein Abgleich mit Sportgerichtsentscheidungen wünschenswert. Die Voraussetzungen dafür sollen in den kommenden Jahren geschaffen werden und sind ein zentrales Anliegen der AG Gewaltprävention, die unter Leitung von Ronny Zimmermann regelmäßig zusammenkommt.

Eine Gewalthandlung liegt vor, wenn eine beschuldigte Person eine geschädigte Person körperlich angreift, bspw. durch Schlagen, Bewerfen, Bespucken oder Treten. Zudem ist auch eine Bedrohung als Gewalthandlung zu werten. Auch Versuche sind zu melden.

Eine Diskriminierung liegt vor, wenn jemand die Würde einer anderen Person oder einer Gruppe von Personen verletzt. Dies geschieht durch eine herabwürdigende Äußerung, Geste oder Handlung, in Bezug auf Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Religion, Behinderung, Alter, geschlechtliche oder sexuelle Identität. Auch eine sonstige Schlechterbehandlung aufgrund eines dieser Merkmale stellt eine Diskriminierung dar.

Volunteer Programm der UEFA EURO 2024: Rund 8.000 Hamburgerinnen und Hamburger wollen Teil des Turniers werden

Für die UEFA EURO 2024 werden in Hamburg insgesamt 1.600 Volunteers gesucht, die in verschiedenen Einsatzbereichen, wie beispielsweise in den Bereichen Ticketing, Fan Welcome und Media, unterstützen. Seit Bewerbungsstart Mitte Juni sind bereits rund 8.000 Bewerbungen von Hamburgerinnen und Hamburgern eingegangen, die ihre Unterstützung für die UEFA EURO 2024 anbieten.

Der Rekrutierungsprozess für die Volunteers ist damit erfolgreich gestartet. Die ersten Bewerbungsgespräche in den Bücherhallen wurden bereits durchgeführt. Ein besonderer Dank gilt dabei dem LTV-Team (Long Term Volunteers), bestehend aus 20 engagierten Personen, die bereits seit Juli Bewerbungsgespräche führen. Ihre wertvolle Unterstützung trägt wesentlich dazu bei, den Rekrutierungsprozess reibungslos abzuwickeln.

Besonders werden weiterhin engagierte Personen gesucht, die sich um die internationalen Gäste in der Innenstadt und am Hauptbahnhof kümmern. Ihr zugewandtes Auftreten und ihre Gastfreundschaft werden maßgeblich zur positiven Erfahrung der Besucherinnen und Besucher aus aller Welt beitragen. Weitere Informationen unter:

<https://www.euro2024volunteers.com/>

Über die UEFA EURO 2024 in Hamburg

Die Hamburgerinnen und Hamburger dürfen sich auf insgesamt fünf attraktive Partien in der Hansestadt freuen. Neben einer Viertelfinal-Begegnung werden auch vier Gruppenspiele der Fußball-Europameisterschaft 2024 im Hamburger Volksparkstadion ausgetragen. Das Turnier findet vom 14. Juni (Eröffnungsspiel) bis 14. Juli 2024 (Finale) statt. Deutschland ist zum zweiten Mal nach 1988 Gastgeber einer Fußball-Europameisterschaft.

Welche Mannschaften bei den vier Gruppenspielen in Hamburg aufeinandertreffen, entscheidet sich Ende des Jahres: Dann findet die Auslosung der Gruppen der UEFA EURO 2024 in der Elbphilharmonie statt. Der „Final Draw“ ist für den 2. Dezember 2023 terminiert und legt die sechs Vierer-Gruppen fest, in denen die 24 besten Teams Europas im Sommer 2024 gegeneinander antreten.



Foto Witters/Sportamt

Auch HFV-Präsident Christian Okun und Sportstaatsrat Christoph Holstein schauten bei den ersten Interviews der Volunteers vorbei

Schon jetzt zeigt sich, dass die Bewerberinnen und Bewerber mit vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen punkten können. Aufgrund der begrenzten Anzahl verfügbarer Positionen kann leider keine Garantie zur Teilnahme gegeben werden. Dennoch sind alle eingegangenen Bewerbungen von großer Bedeutung und leisten einen wertvollen Beitrag zur Vorbereitung der UEFA EURO 2024 in Hamburg. Ziel des Volunteer Programm ist es, einen nachhaltigen Impuls für das Ehrenamt in der Stadt zu setzen.



Enke-Stiftung baut Angebot im Kampf gegen Depression aus

Anlässlich des 46. Geburtstags ihres Namensgebers präsentiert die Robert-Enke-Stiftung ihr erweitertes Angebot, um noch mehr Menschen zielgerichtet beim Thema Depression zu unterstützen. Dabei setzt die Stiftung auf einen plakativen Auftritt, der den Anforderungen im Digitalzeitalter gerecht wird.

„Seit der Gründung der Stiftung vor 13 Jahren haben sich die Herausforderungen und Anforderungen – dazu gehören die Folgen der Corona-Pandemie und das Social-Media-Zeitalter – stark geändert“, erklärt Teresa Enke, Vorstandsvorsitzende der Robert-Enke-Stiftung. „Deswegen wollen wir nicht nur im Umfeld des Sports eine Anlaufstelle beim Thema Depression und Mental Health sein, sondern auch darüber hinaus Menschen erreichen.“

Teil des weiterentwickelten Auftritts sind angepasste und zusätzliche Angebote, ein neuer Kommunikationsauftritt, ein Mental Health Awareness Award und der Stiftungseitsatz „Wir halten das Leben fest.“

Stiftung verleiht erstmals Mental Health Awareness Award

In mehr als zehn Jahren hat die Stiftung dank zahlreicher Unterstützer bereits unzähligen Menschen und ihren Angehörigen im Kampf gegen Depression helfen können. Diese Erfahrungen, Erfolge und Expertise möchte die Stiftung nun noch mehr Menschen zuteilwerden lassen. Eine zeitgemäße und einfache Kom-

munikation auf Augenhöhe ist dafür die Grundlage. Aus diesem Grund hat die Stiftung ihren Kommunikationsauftritt erneuert, um einen schnelleren und digitalen Austausch mit Betroffenen und Angehörigen zu ermöglichen. Dazu gehören auch der neue Webauftritt sowie die Logo-Weiterentwicklung, um den vielfältigen Bedürfnissen in der analogen und digitalen Welt gerecht zu werden. Das Foto von Robert und Laura Enke wird dabei von der Wortmarke gelöst, um es in Zukunft noch stärker und größer abbilden zu können, während die Logo-Evolution zukünftig auch bei kleinsten Anwendungen zum Einsatz kommen kann.

Zum ersten Mal verleiht die Stiftung darüber hinaus im folgenden Jahr den Mental Health Awareness Award. Im Rahmen einer Festveranstaltung am 24. August 2024 anlässlich des Geburtstages von Robert Enke erhalten zwei Personen den Preis. In der Kategorie „Public Life“ wird eine Person des öffentlichen Lebens geehrt, die sich für die Aufklärung von psychischen Erkrankungen, im Speziellen der Depression, verdient gemacht hat. Durch ihr Wirken hat sie neue Maßstäbe in der Öffentlichkeit oder Gesellschaft gesetzt. Die zweite Kategorie „Social Aid“ zeichnet eine Person aus, die sich ehrenamtlich für Menschen mit Depressionen in besonderem Maße eingesetzt hat.

Weitere Informationen rund um den neuen Kommunikationsauftritt gibt es auf der Homepage unter <https://www.robert-enke-stiftung.de/> oder auf den Kanälen der Stiftung in den sozialen Netzwerken. [dfb]



ROBERT ENKE STIFTUNG

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Hamburger Talente unterwegs

Foto-Grüße gab es vom U15 DFB-Perspektiv-Lehrgang von Clementine Engel und Jara Menken und vom U16 DFB Sichtungsllehrgang von Mila Wode, Nelly Goncalves, Flora Busch, und Jonna Wrede. Leni Eggert war beim 2. DFB U16-Sichtungsllehrgang.



Clementine Engel und Jara Menken (v. lks.)



Leni Eggert (hinten in 2. v. re.).



Fotos privat

Mila Wode, Nelly Goncalves, Flora Busch, und Jonna Wrede (v. lks.)

HFV-Spielerinnen beim U16-Juniorinnen Lehrgang im DFB-Campus

Drei Spielerinnen aus Hamburg wurden von Cheftrainerin Melanie Behringer für den U16-Juniorinnen Lehrgang vom 04. – 08.09.2023 im DFB-Campus in Frankfurt berufen. Fest dabei sind Leni Marie Eggert (SC Nienstedten/Zweitspielrecht HSV) und Jonna Maj Wrede (Teutonia 05). Auf Abruf wartet Mila Wode (BU) auf ihre Chance.

Nächste LOTTO-Pokalauslosungen am 11.09.23

Gemeinsam werden die 2. Runde der Frauen und die 4. Runde der Herren im LOTTO-Pokal am Montag, 11.09.2023, beim Hamburger Fußball-Verband, Wilsonstraße 74 a-b, 22045 Hamburg, ausgelost. Gäste sind herzlich willkommen.

Beide Auslosungen werden live auf dem [YouTube-Kanal des HFV](#) übertragen.

Für die Ziehung der Paarungen konnte Marco Krausz, ehemaliger Spieler bei Bramfelder SV, HSV II, VfL 93, Meiendorfer SV und Trainer bei Meiendorfer SV, Eintracht Norderstedt, TSV Wandsetal, USC Paloma gewonnen werden.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/67587033

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

